

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 2. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

mit demselben / entweder allein / oder mit dem Spiritu Salis Armoniaci.

Wosern das verstauchte Bein nicht beyzeit wieder eingerichtet wird / so setzet sich in der Höle eine coagulation, die es nachmals nicht wieder einrichten lässet. Dieses coagulum kan man mit folgendem Del / ehe noch das Bein eingerichtet wird / zerschmelzen oder zertheilen:

Nehmet einen Theil distilliret Menschenbeinen Del / 2. Theile vom oleo Tartari foetido, mischet es alles untereinander / und thut ungelöschten Kalk darüber durch eine Retorte zu distilliren; Mit diesem Del möget ihr die Theile bähnen.

So die dislocation von der Nachlassung derer ligamenten entstanden / so kan man seine Zuflucht zu innerlichen sudoriferis universalibus nehmen; mit denen Remediis, die von einem Sale oleoso und volatili, mit oleis aromaticis, und dem Spiritu Salis armoniaci erfüllet sind.

Euserlich kan man aromatica und resolutiva auch adstringentia temperata appliciren.

Das 2. Cap.

Von dem Beinbruch.

Was ist ein Beinbruch?

In Beinbruch ist eine Zertheilung der Anleinanderhengung seiner Theile. (Divisio continuitatis.)

Q 2

Auff

Auff wie vielerley Arten kan ein Bein gebrochen werden?

Auff viererley Arten; nemlich / überzwerch/ schlimm/ in die Länge/ und zerknirscht oder zersplittert.

Durch oder von wie vielerley Arten kan das Bein zerbrochen werden?

Durch dreyerley Arten: Durch stossender/ schneidende oder hauende / und durch herum/ drehende oder biegender Instrumenta. Ist so viel gesagt/ als/ daß das Bein in seiner continuität kan zertheilet werden/ entweder durch Stossung/ per contusionem; oder durch Schneidung/ Hauung / per incisionem; oder durch Herumbdrehung/ per contorsionem.

Wie ist der Beinbruch zu erkennen?

An der übeln Gestalt des Theiles/ welcher kürzer wird; an seinem Abgang der Bewegung; an der anderwärtigen Biegung / oder Hengung aussershalb seiner articulationum und Gelencken; an der befindlichen Ungleichheit seiner (continuitatis) Aneinanderhängung; an dem knirschen oder krachen/ welches man höret u. bisweilen an dem ausgehen/ wann das Bein/ mit dem einem Ende / durch das Fleisch / welches

es

es durchbohret hat / hervor raget; und endlich an der Comparation, und Vergleichung; wann man den verletzten Theil gegen den gesunden auf der andern Seiten hält; als den rechten Arm gegen den linken.

Welche Art des Beinbruchs ist am schweresten zu erkennen?

Der Bruch in die Länge/ den man sonst *fissuram*, den Riß oder die Spalte nennet/ welcher grosse Zufälle oder Symptomata verursachet/ wenn man ihn nicht weiß oder wahrnimmet. Er wird aber erkannt an dem Schmerz und an der Geschwulst/ die sich unten an dem Riß des Beines hervor thut/ wann man es angreiffet / ausser die Muthmassungen / die man von der Aussage der Person / welche den Fall gethan / und das Knacken des Beines gehöret haben mag/ haben kan.

Welche Art des Bruchs ist die beschwerlichste zu heilen?

Die Zerschmetterung oder Zerknirschung/ wegen der sehr vielen Splitter/ welche alle Tage neue Schmerzen und Eiterungen erwecken.

Was ist ein einfacher und was ein complicirter Bruch?

Der einfache Bruch ist der/ da das Bein ohne einigen andern Zufall gebrochen ist.

Der complicirte Bruch aber hat einiges accidens oder Zufälle zum Gefärten; wie derjenige/bey welchem eine Zerknirschung des Beines/ oder da das Bein an zween Orten zerbrochen/oder aber wenn bey dem Bruch noch eine Verrenkung/ Wunde/ oder eine inflammation ist.

Welche Leute sind denen Beinbrüchen am meisten unterworffen/die Alten/oder die Kinder?

Die Alten/ weil ihre Beine trockener sind/ Da hingegen derer Kinder ihre fast von lauter cartilaginibus, Knorpel bestehen/und solcher gestalt denen Gewaltthätigkeiten/ die ihnen etwa wiederfahren mögen/ mehr nachgeben können: Daher kommen die Schmarren und hohlen Streiffen an der Hirnschale/ und anderen Orten des Leibes: welchen man mit Pflastern/ Schienen und Bänden/die sich nach der Figur des Theiles schicken/ zu Hülffe kömmt; und dis ist eben die Ursache/ daß die Beine im Winter viel leichter und eher/ als im Sommer zerbrochen.

An welchen Orten sind die Brüche am gefährlichsten?

Die sich an der (Cranio) Hirnschale/ oder an denen Juncturen zutragen/sind die gefährlichsten; An dem Cranio, wegen des Gehirnes/ und

und an denen Juncturen oder Fugen/ wegen der nervosen Theile.

Was soll der Chirurgus thun / wenn er geruffen wird/ einen Bruch zu heilen?

Dreyerley. Er muß ohne auffhören sich bearbeiten / wie die Wiedereinrichtung geschehet / umb der Natur/ die in der Wiedervereinigung derer Theile des Beines beschäfftiget seyn soll/ desto leichtere Wirkung beyzutragen / damit derselben nicht zu schwer werde/ die extremitäten des Beines wieder zusammen und aneinander zu fügen/ ehe die Geschwulst/ die inflammation, oder der Brand den Theil überfallen; Er muß auch die Theile in ihrer Figur und natürlichen Situation oder Lager erhalten/und die accidentia verhindern.

Wie ist es denn mit der Reduction oder Wiedereinrichtung eines gebrochenen Beines beschaffen?

Ist der Bruch die quere oder überzwerch/ so muß das Bein/ durch hin und wieder strecken und ausdehnen / wiederum zu recht gerichtet werden; ist er aber in die länge/ so hat er nichts mehr dabey in acht zu nehmen / als daß er es wieder coaptire und fein fest und gleich aneinander bringe.

Was ist dann zu thun/ wann der Bruch mit einer Wunde compliciret ist?

Da muß man es vor allen Dingen einrichten / und mit andern Hülffs-Mitteln / wie bey den einfachen Bruch versehen.

Zu welcher Zeit kan man denn erkennen/ daß der Bruch wieder zu recht gebracht sey?

Wann der Schmerz nachläßet/der Theil seine natürliche Gestalt wieder bekommt / die Ungleichheit sich verlieret / und das beschädigte Glied mit dem gesunden auff der andern Seiten sich gleichförmig finden läßet.

Was sind vor Zeichen / daran man erkennen mag/daß noch Schiefer oder Splittet in dem Bruche zurück blieben sind/nachdem das Bein allbereit wieder zu recht gerichtet worden?

Das heimliche und unauffhörliche Zucken und Beißen der Haut/als wenn Ameissen darinnen herum wühleten/welches der Patient zu unterschiedlichen mahlen fühlet/mit grossen Wehe tagen/ welche eines abscessus oder Geschwürs/ das sich dabey ansetzet/ Kennzeichen sind. Und wann bey dem Beinbruch eine Wunde gewesen ist/ so schwellen die Leßzen der Wunde auff/sie

werd
auch
weise

Wa
darf
2

acht
Zeit
hen
durd
myr
plast
Zäng

Wa
ein a

und
von
Br
von
Frau
con
oba

werden weißer und blasser / und der Eiter ist auch in grössern Überfluß/ als sonst ordentlicher weise/ vorhanden.

Wann nun die Splinter sich herfür thun/ darff man sie denn auch mit Gewalt durch Ausreißung/ Abkneipung/ oder Herausziehung/ absondern?

Nein! davor muß man sich sehr wohl in acht nehmen/ sondern vielmehr mit Geduld der Zeit erwarten/ bis sie mit dem Eiter heraus gehen/ oder/ zum allerhöhesten / ihren Ausgang durch Gebrauch der injectionum tincturæ myrrhæ & aloës, mit der application des Emplastri Andréæ à cruce, und mit kleinen Zwickelänglein/ befördern helfen.

Wann die Reduction fertig ist / was vor ein apparatus, Verbindung oder Umschlag ist wohl auff den einfachen Bruch zu bringen?

Da muß man die Theile stärken/ fest/dicht und steiff machen oder schliessen/ mit linimentis von oleo lumbrico, oder hyperici mit Wein oder Brantwein vermischt / mit fomentationibus von rothen Rosen / Rosmarin und Johannis Kraut / in Wein gesotten / mit dem Emplastro contra rupturam oder betonicæ, dabey zu beobachten/ daß das gebrochene Glied darein ein-

D 5 ge

gewickelt werde / jedoch dergestalt / daß die Enden nicht über einander treffen / sondern ein kleiner Raum zwischen beyden frey bleibe: Dar nach mag man die Schindeln und Bände drüber legen / sich doch dabey in acht nehmen / daß sie nicht gar zu streng und enge zugezogen / und alle drey Tage / umb sie wieder fest zu machen / abgenommen werden / das beschwerliche Zucken zu verhindern / und dem Theile Luft zu machen / durch diese Mittel dem Ubel vorzukommen / damit nicht der Brand / welcher durch die Suffocation oder Erstickung der natürlichen Wärme leicht zuschlagen könnte / übel ärger mache.

Wann ein Schenckel oder ein Schienbein gebrochen / bedienet man sich derer Wehr / Schellen oder Laden / die gebrochene Theile zu beschützen / und in dem Bette zu behalten.

Wie lange bringet man zu / einen Beinbruch zu heilen ?

Mehr oder weniger Zeit brauchet man / nachdem die Theile oder die unterschiedene Größe derer Beine beschaffen sind / etc. Dahero muß man / einen callom an dem Kinnbacken zu formiren / wohl 20. Tage haben.

Einen dergleichen an dem Schlußbeinlein / oder an der Achsel / 20. Tage.

An dem Beine des Vorder-Arms / 30. Tage.

An dem Arme/ 40. Tage.

An dem Osse carpi, und derer Finger an der Hand/ 20. Tage.

An denen Rippen/ 20. Tage.

An dem Schenckel/ 50. Tage.

An dem Schienbeine/ 40. Tage.

An dem tarso und den Zehen/ 20. Tage.

Was giebt's denn noch besonders zu thun/ wann man die formationem calli befördern helfen will?

Man reibet die gebrochene Gegend mit oleo lumbricorum und Spiritu vini warm und un-
tereinander gemischt / man läset decocta von Odermenning / Sadebaum und Steinbrech
gebrauchen Der Stein osteocolla ist ein speci-
ficum; Er wird in Schwarzwurzel-Wasser
(Aqua Consolidæ majoris) oder in decocto
vincæ per vinc. mit Wein gekocht/ eingegeben/
und öftters wiederholet.

Das 3. Capitel.

Von besonderen Brüchen an der Hirnschale.

Was ist ein Hirnschalen-Bruch?

Es ist eine Wunde an dem Haupt / mit eis-
nem Bruch an der Hirnschale.

Huff